



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1696. Num. 44.

1696

Linker : Frentags Ordinari - Zeitungen /

Cum speciali Gratia & Privilegio Sac. Cæs. Maj.



Wien vom 30. May.



Ihro Kayf. Majest. haben zwar resolvirt / am verwichenen Sonntag von Laxenburg sich herein zu versagen / vnd der jährlichen Procession bey denen PP. Franciscanern beyzuwohnen / weilen sie aber damahle von einem Cathar; Fluß incomodirt worden / haben sich allein Ihro Majest. der Röm. König vnd Erz; Herzog Carl herein erhoben / welche nach vollzogener Andacht das Mittagsmahl in der Favorita eingenommen / Abends

aber wider nach Laxenburg zurück begeben / von wannen die Kayf. Hofstadt künstliche Wochen wider anhero erwartet wird. Indessen ist mit dem allhier noch subsistirenden Moscovitischen Gesandten eine abermahlige Conferenz gehalten worden / vnd dörffte nun dessen Negotiation mit christen zu einem Schluß gezogen werden / welcher nun von allen / was abgehandlet / denen Czaaren demachrichtiget / vnd wird er so lang allhier verbleiben / bis er darans eine Antwort erhalten / vnd ist man intentionirt / ein qualificirtes Subjectum nach dem Moscovitif. Hof gleichfalls zu expediren / damit von denen Kriegs; Operationen man verlässliche Nachricht in Zeiten haben möge. Auf Pohlen wird geschriben / daß Ihro Königl. Majest. von Warschau nach Villa nova abgerufft / allwo dieselbe einige Zeit residiren wurden / von dannen aber / so fern sie von ihrer außgestandener Brandheit besser restituir werden solten / eine Keyß in Preussen vornehm dörfften. Von Ofen ist anhero Nachricht eingeloffen / daß Jh. Churfl. Drhl. zu Sachsen den 23. diß alldorthen angelangt / vnd folgende Tag die alldorthen sich befindene Regimenter gemustert / auch an die noch abwesende Ordre hätten ergehen laß

sey /

sen/ ihren Marsch nach dem Musterplatz zu beschleunigen / vnd
wären selbe intentionirt ohne einigen Verzug mit der Armee
weiter hinunter zu rucken/ massen von dannen bereits einige Re-
gimenter voraus commandirt / vnd zwischen der Donau vnd
Theiß ihren Marsch fortsetzen/ also daß es das Ansehen habe, daß
die Armee sich nach Segedin ziehen / vnd mit denen alldortchen
zusammen stossenden Regimentern conjungiren/ vnd so fort der
Orthen denen Kriegs; Operationen den Anfang machen sollen /
zu dem Ende werden allhier täglich die nöthige Kriegs; Requisi-
ta eingeschiffet / vnd nach Hungarn abgeführt / vnd seynd auch
die neulich hier angekommene Gallioten bereits dorthin abge-
fahren. Gestern ist der Sr. General Rabutin von hier per Posta
nacher Sibenbürgen abgereist/ vnd stehet Sr. General Feldmars-
schall Graf Caprara in procinctu sich zu der k. Armee in
Ungarn auch zu versügen. Indessen ist von Segedin Bericht
eingeloffen/ daß allda schon bis 200. m. it Bügeln/ Bomben/ Car-
cassen vnd anderer Munition beladene Wägen antommen / vnd
werden an denen Schiff; Brücken über die Moräst daherumb als
les Krufftes gearbeitet/ damit die Armee bey ihrer Ankunft diß-
falls nicht gehindert werden möge.

Londen den 15. May. Die beede Venetianische Am-
bassadeurs hatten den 11. dises bey Ihro Königl. Majestät von
Groß; Britannien Ihre Audienz/ vnd nahmen zu Abends von
Deroselben Abschied zu Dennington; Da dann Sr. Majest. den
Sr. Sorenzo als Ersten von disen Ambassadeurs zum Ritter
gemacht/ vnd ihme einen kostbaren Degen geschenkt hat. Den
12. dises haben Sr. Königl. Majest. sich zu Margate zu Schiff
gesetzt/ vmb nach Holland überzuleglen. Von Portsmouth hat
man/ daß der Admiral Rooke / als Commandant vnd Chef von
des Königs Flotte/ vorgestern mit 70. Kriegs; Schiffen / nebst
Fregatten, Branders vnd Jachten bey Spithead zum Anfluff
sehtig gelegen/ vnd nur guten Wind erwartet hat; Vnd wei-
len noch mehrere Kriegs; Schiffe darzu stossen / als gehet der
Ruff daß solche Flotte auff einer gewissen Höhe in der See sich in
zwo Flotten theilen/ davon der eine Theil in 60. Kriegs; Schif-
fen auff der Höhe von Brest die französische Flotte / welche von
Toulon zurück kommen wolte/ erwarten/ vnd andere 40. Schiffe
unterdessen die französ. See; Küsten vnd Häven angreifen
solten; welches aber die Zeit lehren wird. Die Häupter vnd Vier-
theile von Roodwood/ Lowick vnd Cranburne/ welche den 9. dis

ses executiret worden / hat man hente auff verschiedene Pforten der Stadt auffgesteckt.

Aueroff den 21. May. Die Franckösis. Armee vnterm Marschall de Villeroy ist bereits in die 40000. Mann angewachsen / ligt dormalen von Macheln / Persegem / Gariedeck bis an Deryse 3. Stund von Gent längst der Leye außgebreitet / etlich 40. Stück Canon vnd Mortiers / sambt 500. Wagen mit Pulver / Angeln vnd Bomben beladen / sollen sich darbey befinden / die Fourage wird weit vnd breit weggenommen / auch werden Häuser vnd Kirchen ohne Respectirung der Salvequarden geplündert / das Haupt / Quartier ware vor / vnd gestern zu St. Baets Dyse gewesen. Die grosse Armee vnterm König von Engelland / wird vom General / Lieutenant Pring de Daudemont bey Gent auff dem Dermontif. Weg ohne auffhören versamlet / vnd man zweiffelt nicht / so bald dise völlig formirt ist / die feindl. wol wider zurück weichen dürffte : Die Bräggis. vnd Cortryckis. Pforten zu Gent werden täglich von 2400. Mann bewachet / auch hat man die Bräggische Fahet bey Bellem mit 4. Stück Canon vnd 2000. Mann besetzen lassen / damit der Feind dieselbe nicht passiren / vnd das Land vnter Contribution setzen möge. Im Anfang künstiger Wochen wird der König von Engelland in diesen Landen erwartet / vnd mit demselben 160. Canons vnd Mortiers auß Holland / deswegen man glaubt / daß es auff eine Belagerung los gehen solle ; Alle übrige Regimenter / an der Maese cantonnirte seynd im bewegen vnd marschiren gegen Thienen.

Brüssel den 21. May. Von der Sambre hat man Bericht / daß die verlamblete Armee vnterm Marschall de Boufflers / zwischen 20. bis 30000. Mann stark / vorgestern bey Charleroy vnd Casseler die Sambre zu passiren angefangen hätte / vnd campirte in der Glache bey Steun / vnd alle Fourage vnd die Früchten im Feld zu ruiniren / damit die Allirten desto beschwerlicher die Vestung Charleroy belagern könnten. Alle Feindliche Quart. lonen zwischen der Sambre vnd Maese wären außgezogen / vnd cantonnirten auff den Dörffern an Seiten von Phillipspeville / Manbeuge / Chinay vnd andern Orten mehr ; 5000. Carabinire aber hätten sich im District von Beaufort in dem Flecken vnd Dörffern außgebreitet. Der Marschal. de Villeroy ist zu Ipern vnd Tournay gewesen / vnd hat in solcher Tour die Lipien überall vistsirt / dessen Armee soll bey Pont d' Esperies vnd

vnd Jarlebrē hin / im moviren begriffen seyn / vmb / wie man ver-
meynt / sich des Postens bey Leuse zu bemächtigen. Seine Chur-
Fürstl. Durchl. von Bayern giengen gestern in Gesellschaft des
Graffen von Athlone vnd Marquisen de Bedmars von hier nach
Tillemont / deswegen geglaubt wird / daß die bereits allda ver-
samblte Vöcker wohl aufbrechen dörrften / vmb das Feld vnd
den vortheilhafften Posten von Pieton vor dem Bouffleurs
trachten zu occupiren. Die Allirte Vöcker / so im Land von
Alost gestanden / seynd auffgebrochen / vnd marschiren über Tlis
noven nach der Scheld. Die schöne Abbtrey Afflegem (woselbst der
General Comte de Hoyelles sein Quartier hat) ist diser Tagem
aufferhalb der Kirchen gang abgebrannt / das Feuer ist von eis-
nem Scall / Aecht / welcher tranckener Weiß Tuback geraucht
hat angangen.

Haag den 22. May. Ihre Königl. Majest. von Eng-
gelland haben sich disen Abend von hinnen nach Loo begeben /
vnd werden von dannen nach etlich tägigem verbleib / weiter ges-
gen Brabant vnd Flandern abreyßen. Seine Majest. seynd 3.
Tag vnd 2. Nacht zwischen Engel ; vnd Holland zu Schiff vnd
auff der See gewesen / vnd darvon etwas vnßäßig worden / so
aber Gott Lob gang vergangen ist. Der Kstat hat dem König
in Campagne zu gehen congratulirt / vnd darbey gesagt / zu vers-
hoffen / daß dieses der letzte Feldzug seyn werde / vnd lassen anbey /
vmb Sr. Majest. zu regaliren / ein silbern Servies von 20000. fl.
werth verfertigen ; hierauff ist der Kstat vom König wider com-
plementirt worden / vnd hernach an selbigen recommendirt / daß
alles dasjenige / was noch zu den Kriegs ; Behörungen / sowohl
zu Wasser als zu Land restiren thäte / wie auch die ruckständige
Subsidien / auff geschwindeste zusammen zubringen / remonstris-
rend / daß das Parlament in Engelland dises Jahr eine Summa
Gelds von 700. Tonnen Golds Holländischer Galden / oder 280.
Tonnen Golds Teutscher RThlr. / zu Fortsetzung des Kriegs
gegen Frankreich (welches zuvor niemals in Engelland gesche-
hen kre) eingewilliget hätte. Vorgestern hat der Milord Port-
land den König vnd vile Grosse zu Sorgoliet sehr splendide tra-
dirt. Das Regiment Guardes zu Pferd / ist beordert worden
von hier nach Flandern zu marschiren / dann man vernimbt /
daß Frankreich mit einer größern Macht / sonderlich an Caval-
lerie / als verwichen Jahr gewesen / in disem Feldzug sich hervor-
rhan / vnd offensivē agiren wolle ; worvon die Zeit innerhalb 4
Wochen den Ausschlag leyhen dörrfte.